

Badminton- RUNDSCHAU

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDES-VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

9. Jahrgang

5. Mai 1966

Nr. 5

Nationale Deutsche Meisterschaften

Alle Meistertitel nach Bonn und Bochum



Die Sieger von Bonn:
Irmgard Latz Meisterin im DE und DD, Wolfgang Bochow,
Meister im HE und HD

Hecht im Karpfenteich: Torsten Winter

Jupp Holthausen berichtet aus der Hans-Riegel-Halle in Bonn

Der Deutsche Badminton-Verband hat bei seinen 14. nationalen Deutschen Meisterschaften, die am Ostersonntag mit den Finalspielen in der Hans-Riegel-Halle in Bonn zu Ende gingen, erneut eine breite Basis für die Zukunft gefunden. Der Nachwuchs, unter denen man wieder einige Talente entdeckte, strebt auf breitester Front nach vorne und legte auch in Bonn die ersten erfolgreichen Bewährungsproben ab. Neben dem Durchbruch junger Talente (Torsten Winter) zeigten aber die „alten“ Routiniers, daß sie sich vorerst nicht von der Spitze verdrängen lassen, denn Namen wie Wolfgang Bochow, Friedhelm Wulff und Irmgard Latz, um nur einige zu nennen, haben vorerst noch auf nationaler und internationaler Ebene den besten Ruf. Diese Spitzenspieler imponierten auch in Bonn durch ihre meisterlichen Leistungen.

Von den fünf Vorjahrsiegern verteidigten nur Irmgard Latz (1. DBC Bonn) im Damen-Einzel und das Bonner Paar

Latz/Schumacher im Damen-Doppel ihre Titel erfolgreich. Schade, daß Irmgard nach Abschluß der Saison den Badminton-sport aufgeben will. Nach zehn Deutschen Meisterschaften, darunter als wertvollsten den internationalen Einzel-Titel, einer französischen (1963) und einer norwegischen Meisterschaft (1961) sowie 17 Länderspielberufungen wird ihr Abgang im deutschen Badminton-sport eine schwer zu schließende Lücke hinterlassen.

Fünfmal Nordrhein-Westfalen

Die fünf Endspiele am Ostersonntag vor über 800 Zuschauern brachten vor allem den Spielern von Nordrhein-Westfalen einen großen Triumph. Alle fünf Titel fielen an NRW, das seit 1953 insgesamt 59 nationale Meisterschaften auf seine Habenseite vor Bayern (8), Schleswig-Holstein (7), Hessen (2), Niedersachsen (2) und Hamburg (1) bringen konnte. Erfolgreichster Verein ist nach wie vor der 1. DBC Bonn mit 23 seit 1953 errungenen Titeln vor

STC Blau-Weiß Solingen (16), MTV 1879 München (7), Krefelder BC (6,5), VfB Lübeck (5), BC Düsseldorf (4), VfL 48 Bochum (3,5) und Merscheider TV (3).

Die Endspiele

Wolfgang Bochow (1. DBC Bonn) holte sich seinen im Vorjahr an den Münchener Franz Beinvogl verlorenen Titel im Herren-Einzel durch ein 15:3, 15:10 gegen den überraschend nach vorne gekommenen 21-jährigen Wiesbader Torsten Winter, der im Semifinale den Titelverteidiger Beinvogl in einem großen Drei-Satz-Kampfspiel ausschaltete hatte, wieder. Das gute Finalspiel hatte im zweiten Satz seinen Höhepunkt, als Winter den Studenten der Sporthochschule Köln alles abverlangte. Bochows Routine gab hierbei den Ausschlag für den Endsieg.

Im Damen-Einzel ließ die internationale Deutsche Meisterin Irmgard Latz (1. DBC Bonn) von vorneherein keinen Zweifel darüber, wer „Chef im Ring“ war. Die Revanche für die verlorene Landesmeisterschaft gegen die Beuelerin Marieluise Wackerow gelang mit 11:5, 11:5 eindeutig. Marieluise hatte nicht ihren besten Tag und es mißlang ihr zahlreiche Konterschläge. Auch in dem rein spielerisch überragenden Damen-Doppel, wobei ein minutenlanger Ballwechsel der beiden Favoritenpaare die Zuschauer zu Beifallsstürmen hinriß, machte Marieluise Wackerow mit ihrer Partnerin Lore Hawig, die durch ihre kämpferische Einstellung imponierte, Fehler, die man von ihr nicht gewöhnt war. Nach einem großen ersten Satz (15:12) gab es mit 15:5 im zweiten Durchgang für die Titelverteidiger Irmgard Latz/Gerda Schumacher (1. DBC Bonn) einen leichten Erfolg.

Kämpferischer Höhepunkt der Finalspiele war zweifellos das Herren-Doppel. Nach einem leichten Gewinnsatz (15:7) für Bochow/Wulff (Bonn/Bochum) über das norddeutsche Meisterpaar Braun/Kretschmer (VfL Wolfsburg) gab es im zweiten Satz einen Kampf auf „Biegen und Brechen“. Die Wolfsburger führten einmal 9:4, dann kamen Bochow/Wulff auf 13:13, die Wolfsburger lehnten eine Verlängerung ab und das viertbeste Doppel der Welt, Bochow/Wulff, gewann mit 15:13 Satz und Sieg.

Die Vorschuß- und Schlußrunden

Das abschließende Mixed hatte wenig Niveau und brachte erst in der Schlußphase den erwarteten Kampf. Anke Witten, die zweifellos routinierteste Mixed-Spielerin, die mit Siegfried Betz (beide MTV München) die Titel erfolgreich zu verteidigen hofften, kamen nie zu ihrem Spiel, da das Bochumer Paar Wulff/Margaret Burkhardt fast jeden gegnerischen Aufschlag „tötete“. 8:15, 15:11, 15:7 hieß es am Ende für die Nordrhein-Westfalen.

Herren-Einzel: Torsten Winter (G/W Wiesbaden) — Franz Beinvogl (MTV 79 München) 15:10, 4:15, 17:16, Wolfgang Bochow (1. DBC Bonn) — Willi Braun (VfL Wolfsburg) 15:7, 15:5, Finale: Bochow — Winter 15:3, 15:10. Damen-Einzel: Irmgard Latz (1. DBC Bonn) — Gerda Schumacher (1. DBC Bonn) 11:4, 11:7, Marieluise Wackerow (1. BC Beuel) — Heide Hau (Merscheider TV) 11:1, 11:4, Finale: Latz — Wackerow 11:5, 11:5, Herren-Doppel: Bochow/Wulff (1. DBC Bonn/VfL 48 Bochum) — Framke/Fulle (1. BC Wiesbaden) 15:8, 15:12, Braun/Kretschmer (VfL Wolfsburg) — Fischer/Kack (1. BC Wiesbaden) 15:9, 15:6, Finale: Bochow/Wulff — Braun/Kretschmer 15:7, 15:1. Damen-Doppel: Latz/Schumacher (1. DBC Bonn) — Menacher/Witten (MTV München) 15:6, 15:7, Hawig/Wackerow (1. BC Beuel) — Puruckherr/Friese (BSC Rehberge Berlin) 15:7, 15:11, Finale: Latz/Schumacher — Hawig/Wackerow 15:12, 15:5, Mixed: Betz/Witten (MTV München) — Neuz/Jackermeier (TSG Augsburg/Freimann München) 15:11, 15:3, Wulff/Burkhardt (VfL Bochum) — Ledderhos/Flemming (MTV München) 15:4, 15:9, Finale: Wulff/Burkhardt — Betz/Witten 8:15, 15:11, 15:7.

DM (national) 1966

HE: Wolfgang Bochow (1. DBC Bonn)
DE: Irmgard Latz (1. DBC Bonn)
HD: Wolfgang Bochow/Friedhelm Wulff
(1. DBC Bonn/VfL 48 Bochum)
DD: Irmgard Latz/Gerda Schumacher (1. DBC Bonn)
Mixed: Friedhelm Wulff/Margaret Burkhardt
(VfL 48 Bochum)



RSL
№ 1. TOURNEY

REINFORCED
SHUTTLECOCKS LTD.,
6/9, Charterhouse Square,
London, E. C. 1., England

RSL-Naturfederbälle werden seit vielen Jahren in der ganzen Welt bei Meisterschaften und internationalen Begegnungen mehr gespielt als alle anderen Fabrikate zusammen.

Ausgewählt wurden sie ausschließlich für die folgenden Meisterschaften:

All-England, American,	Canadian, Dutch, French,
Austrian, Burmese, Danish,	Hong Kong, Jamaican,
Finnish, German, Indonesian,	Malaysian, New Zealand,
Irish, Kenya, Mexican,	Norwegian, Philippine,
North Rhodesian, Pakistan,	Scottish, South African, Swiss,
Portuguese, Singhalese,	South Rhodesian,
Swedish, Tasmanian,	Welsh, Uganda
All-India, Australian, Belgian,	

INTERNATIONAL AUSGEWÄHLT

Siegfried Maywald berichtet...

...aus Abingdon

Englands superstarkes Damen-Ubercup-Team gewann überlegen 7:0

Nach dem erfolgreichen Abschneiden unserer Damen im Rahmen der Uber-Cup-Spiele gegen Südafrika in Solingen standen wir, obwohl wir zum ersten Male an dieser Weltmeisterschaft der Damen-Nationalmannschaften teilnahmen, im Endspiel der Europazone gegen England, das nach Siegen über die Niederlande (6:1) und Irland (7:0) ins Finale kam. Mit den vier erfolgreichsten Damen der Saison, Irmgard Latz, Marieluise Wackerow, Heidi Menacher und Gerda Schumacher sollte eine fast unmögliche Aufgabe gelöst werden, denn das Mutterland des Badminton-Sports, das durch die beachtlichen Erfolge unserer Damen in den letzten Monaten heilhörig geworden war, stellte uns eine Mannschaft gegenüber, die mit Angela Bairstow, Heather Nielsen (Ward), Ursula Smith, Jennifer Horton (Pritchard) und Margaret Barrand absolute Weltklasse darstellt. Es wurde keine Mühe gescheut, um die Teilnahme an der Endrunde der Zonensieger in Neuseeland sicherzustellen.

In Abingdon, einem kleinen Ort etwa 60 Meilen westlich von London, standen sich die Damen beider Verbände gegenüber, um die Fahrkarte nach Neuseeland zu erkämpfen. Zu Ehren dieser Begegnung erschien auch Mrs. Betty Uber, Stifterin des Pokals und mehrfache Weltmeisterin der dreißiger Jahre, der die Spielerinnen vorgestellt wurden. Wer das erste Spiel auszutragen hatte, entschied das Los. Es entschied unglücklich gegen uns. Die Jüngste unseres Team, Marieluise Wackerow, hatte die Begegnung gegen die Exweltmeisterin H. Nielsen zu eröffnen. Marieluise, die wie alle Spielerinnen durch das Eröffnungszeremoniell in der kalten Halle durchgefroren war, konnte sich nicht ein wenig warmspielen, verständlich, daß der 1. Satz schnell mit 0:11 verloren ging. Im 2. Satz hatte die in Südafrika wohnende, mit einem Dänen verheiratete, für England spielende und bei den diesjährigen All-England Championships auf Platz 2 gesetzte Gegnerin der Beulerin mehr Widerstand zu brechen. Am Ende des Spieles hieß es 11:7 für Nielsen.

Das Spitzen-Einzel zwischen Angelika Bairstow und Irmgard Latz war die zweite Begegnung der sieben Spiele. Es war ein schönes, ausgeglichenes Spiel, das voller Spannung bis zum letzten Schlagwechsel war. Niemand wagte eine Vorhersage über den Ausgang des 3. Satzes auszusprechen, nachdem die ersten Sätze 11:6, 5:11 ausgegangen waren. Nach einer guten Führung im 3. Satz unterlag Irmgard dann doch noch in der Verlängerung mit 9:12. Im 3. Einzel hatte Gerda Schumacher die z. Z. amtierende Weltmeisterin Ursula Smith als Gegnerin. Gerda spielte so gut, wie man sie schon lange nicht mehr hat spielen gesehen. Aber auch sie schaffte es nicht. Mit 11:5, 11:6 ging auch das dritte Spiel an die Gastgeber, die jetzt nur noch den Gewinn eines der vier Doppel benötigten, um den Enderfolg sicherzustellen.

Das 2. Doppel Nielsen/Bairstow gegen Wackerow/Menacher, das den Reigen der Doppel zu eröffnen hatte, brachte die Entscheidung. In einem temperamentvollen Spiel wurde zwar versucht, eine positive Entscheidung herbeizuführen, dennoch hieß es am Schluß 15:12, 15:7 für die Engländerinnen. Auch Latz/Schumacher konnten gegen die gleichen Gegnerinnen nur den 1. Satz (15:13) gewinnen, mußten aber, obwohl sie den Engländerinnen nichts schenkten, die beiden anderen Sätze (1:15, 8:15) abgeben. Gegen Horton/Barrand erzielten unsere beiden Paare das gleiche Ergebnis, denn es hieß in beiden Spielen 15:6, 15:7 für England als sie beendet waren.

Wenn das 7:0-Ergebnis auch eine klare Überlegenheit für England zum Ausdruck bringt, so darf doch festgehalten werden, daß es teilweise schöne, ausgeglichene und temperamentvolle Begegnungen waren, die von einem sachkundigen Publikum gewürdigt wurden. Ob ich mit der Begegnung zufrieden war, wurde ich nachher oftmals gefragt. Vom Ergebnis her, das muß ich gestehen, zwar nicht, denn ich glaubte, daß das eine oder andere Spiel hätte gewonnen werden können. Ein Erfolg war es aber trotzdem, und zwar schon bevor wir mit dem Spiel überhaupt begonnen hatten, denn wenn die Wetten in Eng-

land von einer 3:4-Niederlage bis zum 6:1-Sieg für England standen, obwohl sich die Mannschaft nur aus Spielerinnen rekrutierte, die schon bei den All-England-Meisterschaften im Einzel oder auch im Doppel in den Endspielen standen und mit Smith und Nielsen sogar absolute Siegerinnen stellten, dann darf man zufrieden sein und braucht die Niederlage keineswegs tragisch zu nehmen. Es war nicht nur eine höfliche Geste, wenn Mr. Wyatt, Präsident des Englischen Badminton-Verbandes, beim gemeinsamen Abendessen nach dem Spiel von einem starken, deutschen Team sprach, das beim nächsten Male bestimmt noch weiter kommen sollte.

...aus Wembley

Deutsche Expedition mit den Teilerfolgen bei den 56. All-England-Meisterschaften zufrieden

Von Abingdon aus steuerten die deutschen Damen am nächsten Tage die Badminton-Veranstaltung des Jahres an. Die All-England-Meisterschaften muß man miterlebt haben, um sich über das Ausmaß, die Organisation und die Atmosphäre ein Bild machen zu können. Eingeladen waren aber nicht nur unsere Damen, sondern auch vier Herren unseres Verbandes sollten im Konzert der besten Badmintonspieler mitspielen. Wolfgang Bochow kam über Aberdeen und Glasgow nach London, während Friedhelm Wulff nur am Welteinladungsturnier in Glasgow teilnahm, bevor er nach Wembley kam. Franz Beinvogl und Willi Braun betraten erst kurz vor der Veranstaltung englischen Boden, um das deutsche Team zu ergänzen. Für Heidi Menacher und Willi Braun war es die erste Teilnahme an der inoffiziellen Weltmeisterschaft, die mit einem kleinen Begrüßungsempfang eröffnet wurde. Spieler von 17 Nationen trafen sich im Empire-Pool, um am Wettkampf um die wertvollsten Badminton-Titel teilzunehmen.

Wenn es auch wert wäre, jedes einzelne Spiel zu beschreiben, so läßt es die Vielzahl der wirklich guten Spiele nicht zu, darauf näher einzugehen. So beschränke ich mich auf die Spiele, in denen unsere Teilnehmer standen. Sie hatten, soweit es sich um den ersten Durchgang handelte, und das ist schon viel wert, eine relativ gute Auslosung erwischt. Die zweite Runde überstand bei den Herren jedoch niemand. So schlug Braun den Engländer Andrews 15:3, 15:8 und unterlag dann dem Inder Dinesh Khama 8:15, 8:15. Für Friedhelm Wulff war mit 15:8, 9:15, 0:15 bei Stanford (England) Endstation, nachdem er sich gegen den Holländer H. van Ginneken schwer getan hatte (15:6, 9:15, 15:10). Franz Beinvogl hingegen schaltete B. Ridder (15:2, 15:2) schnell aus, mußte sich dann aber dem Indonesier Ang Tjin Sion mit 2:15, 10:15 beugen. Lediglich Bochow erfüllte nicht die in ihn gesetzten Erwartungen und scheiterte bereits im ersten Spiel an dem Dänen Martens (12:15, 15:2, 3:15). Dieses Los teilten mit ihm aber auch bekanntere Spieler, denn Lee Kin Tat verlor im ersten Spiel und auch E. Kops, der Titelverteidiger, erreichte die zweite Runde über Tan Yee Khan (Malaysia, 11:15, 15:11, 15:13) nicht. Überraschend die Feststellung, daß sich schon im Semifinale kein Europäer mehr befand. Im Endspiel siegte dann der Vizemeister 1965, Tan Aik Huang (Malaysia), über den Japaner Akiyama mit 15:7, 15:4.

Irmgard bis ins Viertelfinale

Im Damen-Einzel stand lediglich Heidi Menacher in der ersten Runde vor einer unlösbaren Aufgabe. Sie unterlag Angela Bairstow 0:11, 6:11. Marieluise Wackerow schaltete zwar Jennifer Horton (3:11, 11:8, 11:6) aus, wurde dann aber von Karin Jörgensen, die sie in Hannover geschlagen hatte, mit 11:5, 7:11, 11:4 bezwungen. Schöne Spiele lieferte Gerda Schumacher gegen Susan Pead (11:7, 11:4) und Ursula Smith (11:12, 11:3, 11:1), der Titelinhaberin, ohne jedoch unter die letzten acht zu kommen. Lediglich Irmgard Latz kam noch eine Runde weiter, nachdem sie Miss Kelly (Irland) mit 11:3, 11:3 und der Engländerin Rogers (11:3, 11:1) das Nachsehen gegeben hatte. Das Viertelfinale überstand aber auch Irmgard nicht mehr. 7:11, 11:7, 11:2 gewann die auf Platz 2 gesetzte Heather Nielsen, die im Semifinale I. Rietveld (Holland) 11:9, 8:11, 11:8 geschlagen wurde. Siegerin der Disziplin wurde zum 9. Male Judy Hashman mit 11:6, 11:7 über Rietveld, nachdem sie vorher u. a. U. Strand (11:4, 8:11, 11:2), U. Smith (11:2, 10:12, 11:0) und A. Bairstow (11:4, 11:6) bezwungen hatte.

Fortsetzung auf Seite 8

Ergebnisse und Tabellen

Liga Süd I

Es haben gespielt am 2. und 3. 4. 1966:

Tgd. Neuß I — FC Langenfeld I 0:8		
S/W Düsseldorf I — OSC Düsseldorf I 4:4		
DJK Solingen I — Tgd. Neuß I 7:1		
BC Burg I — Tgd. Burg I 5:3		
BC Düsseldorf I — FC Langenfeld I 4:4		
FC Langenfeld I	14	78:34 22:6
BC Düsseldorf I	14	72:40 21:7
BC Burg I	14	67:45 21:7
DJK Solingen I	14	62:50 17:11
OSC Düsseldorf I	14	62:50 17:11
Tgd. Neuß I	14	38:74 7:21
BC Sch/W Düsseldorf I	14	46:66 6:22
Tgd. Burg I	14	23:89 1:27

Liga Süd II

Es haben gespielt am 27. 3. und 3. 4. 1966:

1. CFB Köln I — 1. BC Beuel II 5:3		
DJK Beuel — TuS Oberpleis 5:3		
1. DBC Bonn II — Siegburger SV 04 8:0		
Kölner FC — 1. CFB Köln II 7:1		
1. CFB Köln II — 1. BC Beuel II 3:5		
Siegburger SV 04 — DJK Beuel 8:0		
Kölner FC — 1. CFB Köln I 6:2		
TuS Oberpleis — 1. DBC Bonn II 5:3		
Kölner FC I	14	88:24 26:2
1. BC Beuel II	14	72:40 19:9
SV Siegburg 04 I	14	64:48 17:11
1. DBC Bonn II	14	66:46 16:12
TuS Oberpleis I	14	58:54 15:13
DJK Don Bosco Beuel I	14	56:56 12:16
1. CFB Köln I	14	37:75 7:21
1. CFB Köln II	14	7:113 0:28

Liga Nord I

Es haben gespielt am 27. 3. und 3. 4. 1966:

TV Verberg I — OSC Werden I 4:4		
BSC Bottrop I — BC Bottrop 61 I 6:2		
BC Essen I — G/W Wesel I 4:4		
BSV Gelsenkirchen I — BV Mülheim II 6:2		
BSC Bottrop I — TV Verberg I 8:0 oK		
BC Bottrop 61 I — OSC Werden I 4:4		
BC G/W Wesel I — BSV Gelsenkirchen I 2:6		
BV Mülheim II — BC Essen I 1:7		
1. Essener BC I	14	82:30 24:4
Grün-Weiß Wesel I	14	73:39 21:7
BSC Gelsenkirchen I	14	73:39 20:8
BSC Bottrop I	14	73:39 20:8
OSC Werden I	14	46:66 9:19
BC Bottrop 61 I	14	44:68 9:19
1. BV Mülheim II	14	38:74 7:21
TV Verberg I	14	19:93 2:26

Liga Nord II

Es haben gespielt am 27. 3. und 3. 4. 1966:

FSV Dortmund I — Eintracht Bielefeld I 7:1		
DJK Sax. Dortmund I — TV Gerthe I 1:7		
SC Westf. Herne I — Eintr. Bielefeld I 4:4		
ETuS W.-Eickel I — TuS V.-Bestwig I 8:0 oK		
VfL Bochum II — FSV Dortmund I 8:0		
SC Westf. Herne I — DJK Sax. Dortmund. 6:2		
Eintr. Bielefeld I — TV Gerthe I 1:7		
TuS V.-Bestwig I — VfL Bochum II 8:0 oK		
FSV Dortmund I — ETuS W.-Eickel I 6:2		
VfL Bochum II	14	74:38 24:4
TV Gerthe I	14	79:33 23:5
FSV 98 Dortmund I	14	61:51 16:12
SC Westfalia Herne I	14	54:57 13:15
ETuS Wanne-Eickel I	14	55:57 11:17
TuS Velmede-Bestwig I	14	42:70 11:17
Eintracht Bielefeld I	14	41:71 8:20
DJK Saxonia Dortmund I	14	41:70 6:22

Bezirksklasse Süd I a

Es haben gespielt am 27. 3. 1966:

BC S/W Düsseldorf II — 1. BC Monheim I 1:5		
1. BC Monheim II — OSC Düsseldorf II 5:3		
Merscheider TV II — BC Düsseldorf II 1:6		
FC Langenfeld II — Ohligser TV II 7:0		
1. BC Monheim I	14	99:11 28:0
FC Langenfeld II	14	58:53 18:10
OSC Düsseldorf II	14	59:51 17:11
BC Düsseldorf II	14	58:52 15:13
1. BC Monheim II	14	51:57 13:15
Merscheider TV II	14	47:63 11:17
BC Sch/W Düsseldorf II	14	45:64 8:20
TV Ohligs II	14	23:86 2:26

Bezirksklasse Süd Ib

Es haben gespielt am 27. 3. 1966:

BC Hagen I — STC Solingen II 8:0		
WMTV Solingen I — Kieserl. & Albr. I 3:5		
TuS Hattingen I — Tgd. Lennep I 2:6		
R/W Wuppertal I — Plettenberger BV I 8:0 oK		
Tgd. Lennep I	14	92:20 26:2
BC Hagen I	14	87:25 26:2
BSG Kieserling & Albrecht I	14	61:57 20:8
R/W Wuppertal I	14	61:51 14:14
Plettenberger BV I	14	48:63 10:18
TuS Hattingen I	14	46:66 10:18
STC Solingen II	14	27:84 3:25
WMTV Solingen I	14	25:87 3:25

Bezirksklasse Süd II a

Es haben gespielt am 27. 2., 13. 3., 27. 3. 1966:

Allianz I — Aachen I 3:5		
S/W Köln I — Düren I 6:2		

Euskirchen — Düren II 8:0 oK

Allianz — Euskirchen 8:0 oK		
KFC II — Aachen II 8:0 oK		
Euskirchen — KFC II 2:5		
Aachen I — S/W Köln 5:3		
Düren I — Aachen II 8:0		
KFC II — Düren II 8:0		
Aachen II — SW Köln I 5:3		
Düren I — Aachen I 1:7		
Kölner FC II	14	78:31 24:4
Alemannia Aachen I	14	74:37 22:6
Schwarz-Weiß Köln I	14	71:44 21:7
1. BC Düren I	14	59:53 15:13
Allianz SV Köln I	14	51:52 12:16
1. BC Düren II	14	39:65 7:21
Alemannia Aachen II	14	27:82 6:22
Euskirchener BC I	14	36:74 5:23

Bezirksklasse Süd II b

Es haben gespielt am 27. 2., 13. 3., 27. 3. 1966:

Siegburg II — Berg.-Gladbach 8:0		
BC Beuel III — Godesberg 4:4		
Wesseling I — 1. DBC Bonn 7:1		
DJK Bonn I — Wesseling II 4:4		
Berg.-Gladbach — Wesseling II 3:5		
Godesberg I — Wesseling I 3:5		
DBC Bonn III — DJK Bonn I 8:0		
Siegburg II — Beuel III 0:8 oK		
Berg.-Gladbach — Beuel III 5:3		
Godesberg I — Siegburg II 6:2		
DJK Bonn I — Wesseling I 2:6		
Wesseling II — DBC Bonn III 3:5		
TV Wesseling I	14	83:21 25:3
Godesberger TV I	14	72:39 20:8
1. DBC Bonn III	14	64:47 18:10
Siegburg 04 II	14	55:49 14:14
DJK Bonn I	14	48:64 13:15
TV Wesseling II	14	48:64 12:16
1. BC Beuel III	14	45:56 8:20
BAT Berg.-Gladbach I	14	24:88 2:26

Bezirksklasse Nord I a

Es haben gespielt am 27. 2., 13. 3., 27. 3. 1966:

TuS Rheinhausen I — Tb. Rheinhausen I 2:6		
1. Essener BC II — 1. Osterfelder BC I 3:5		
BC Fort. Oberhausen I — PSV Essen I 5:2		
BC Rot-Weiß Borbeck I — BC Kellen I 4:4		
Tb. Rheinhausen — 1. Essener BC II 8:0		
BC Fort. Oberhausen — 1. Essener BC I 8:0		
Tb. Rheinhausen I — BC Kellen I 7:1		
BC Rot-Weiß Borbeck I — 1. Osterf. BC I 6:2		
PSV Essen I — Tb. Rheinhausen I 1:7		
1. Essener BC II — PSV Essen I 4:4		
1. Osterfelder BC I — BC Kellen I 1:7		
TuS Rheinhausen I — BC Fort. Oberh. I 6:2		
BC Rot-Weiß Borbeck I — Tb. Rheinh. I 4:4		
Tb. Rheinhausen I	14	93:20 25:3
BC Kellen I	14	85:27 22:6
BC Fortuna Oberhausen I	14	63:47 20:8
BC Rot-Weiß Borbeck I	14	63:48 16:12
TuS Rheinhausen I	14	49:63 12:16
1. Osterfelder BC I	14	39:72 10:18
1. Essener BC II	14	36:74 6:22
PSV Essen I	14	22:89 1:27

Bezirksklasse Nord II a

Es haben gespielt am 27. 3. 1966:

1. BC Dortmund — ETuS Wanne II 4:3		
Tg. Ahlen I — TV Gerthe II 7:1		
VfL Bochum III — Westf. Herne II 8:0		
BC Beckum I — FSV Dortmund II 4:4		
Tgd. Ahlen I	14	86:26 25:3
TV Gerthe II	14	81:31 25:3
1. BC Dortmund I	14	58:50 16:12
FSV 98 Dortmund II	14	62:49 15:13
BC Beckum I	14	54:56 13:15
VfL Bochum III	14	40:72 8:20
ETuS Wanne-Eickel II	14	36:73 5:23
SC Westfalia Herne II	14	25:85 5:23

Bezirk Nord Ib

Es haben gespielt am 27. 2., 13. 3., 27. 3. 1966:

PSV Buer I — TSV Marl-Hüls I 5:3		
1. BC Bocholt I — BSC Gladbeck I 3:5		
BSV Gelsenkirchen II — VfB Gelsenk. I 4:4		
SC Münster 08 I — 1. FBC Marl II 0:3 oK		
PSV Gelsenk.-Buer I — BSV Gelsenk. II 7:1		
VfB Gelsenkirchen I — BC Gladbeck I 1:7		
1. FBC Marl II — BC Bocholt I 7:1		
VfB Gelsenkirchen I — 1. BC Bocholt I 4:4		
BSC Gladbeck I — FBC Marl II 1:7		
BSV Gelsenk. II — TSV Marl-Hüls I 2:6		
PSV Buer I	12	68:27 21:3
1. FBC Marl II	12	71:25 20:4
TSV Marl Hüls I	12	63:33 18:6
BSV Gelsenkirchen II	12	43:53 9:15
BSC Gladbeck I	12	32:64 9:15
VfB Gelsenkirchen I	12	29:66 6:18
1. BC Bocholt I	12	25:71 1:23
SC Münster 08		

SC Münster 08 gab 3 Spiele kampflös ab und scheidet aus der Wertung aus.

Bezirksklasse Nord II b

Es haben gespielt am 13. und 27. 3. 1966:

SuS Bielefeld — TV Detmold I 0:8		
BV Oeynhausen I — SuS Bielefeld I 0:8		
BC Oberbeck I — TV Detmold I 4:3		
TV Blomberg I — SuS Lage I 6:2		
TV Blomberg II — TuS Kachtenhausen 0:8 o. K.		
TV Blomberg I	14	88:24 27:1
Detmolder TV I	14	74:37 19:9
TuS Kachtenhausen I	14	64:48 16:12
BV Bad Oeynhausen I	14	56:56 16:12
BC Oberbeck I	14	47:64 10:18
SuS Bielefeld I	14	45:76 9:19
TV Blomberg II	14	44:66 9:19
SuS Lage I	14	36:76 6:22

1. Kreisklasse Süd Ia

Staffel 1

Es haben gespielt am 22. 3. und 3. 4. 1966:

VfR 06 Neuß — OSC Düsseldorf III 4:4		
FC Langenfeld III — BC Düsseldorf III 5:3		
Dormagener BG — Tg. Neuß II 6:2		
OSC Düsseldorf III — TV Haan 3:5		
Dormagener BG — FC Langenfeld III 6:2		
Tg. Neuß II — BC Düsseldorf III 3:5		
TV Haan I	12	67:29 23:3
FC Langenfeld III	12	53:43 15:9
Dormagener BC I	12	50:45 13:11
BC Düsseldorf III	12	51:44 11:13
VfR Neuß I	12	40:56 11:13
OSC Düsseldorf III	12	43:53 9:15
Tgd. Neuß II	12	32:64 4:20

1. Kreisklasse Süd Ia

Staffel 2

Es haben gespielt am 27. 3. und 3. 4. 1966:

PSV Wuppertal II — Cronenberger SC 2:5		
PSV Wuppertal I — R/W Wuppertal III 8:0		
TuS Grundschötel — 1. Hagener BC II 3:5		
1. Hagener BC II — PSV Wuppertal II 8:0		
Cronenberger SC — TuS Grundschötel 4:4		
PSV Wuppertal I — R/W Wuppertal II 4:4		
Hagener BC II	12	76:20 23:1
TuS Grundschötel I	12	70:25 18:6
PSV Wuppertal I	12	57:38 14:10
Cronenberger SC I	12	49:42 14:10
R/W Wuppertal II	12	51:44 11:13
R/W Wuppertal III	12	20:73 4:20
PSV Wuppertal II	12	6:86 0:24

1. Kreisklasse Süd II a

Es haben gespielt am 27. 3. und 3. 4. 1966:

SV Eschweiler I — Linnich II 8:0		
Eschweiler II — Stolberg 0:8		
BC Düren III — BC Jülich 5:3		
Eschweiler I — Linnich I 5:3		
SV Stolberg — BC Düren III 8:0		
BC Jülich — Eschweiler II 8:0		
DJK Stolberg I	12	92:5 24:0
Pol. TuS Linnich I	12	69:27 18:6
SV Wacker Eschweiler I	12	68:28 18:6
1. BC Jülich I	12	34:62 8:16
1. BC Düren III	12	30:66 8:16
Pol. TuS Linnich II	12	24:72 6:18
SV Wacker Eschweiler II	12	19:77 2:22

1. Kreisklasse Süd II b

Staffel 1

Es haben gespielt am 27. 3. und 3. 4. 1966:

Schwarz-Weiß Köln II — 1. DBC Bonn IV 3:5		
Allianz SV II — Schwarz-Weiß Köln III 6:2		
DJK Bonn II — BAT Berg.-Gladbach II 8:0		
Kölner FC III — 1. CFB Köln III 2:5		
Allianz SV II — Schwarz-Weiß Köln II 4:4		
Schwarz-Weiß Köln III — 1. DBC Bonn IV 8:0		
BAT Berg.-Gladbach II — Kölner FC III 8:0		
1. CFB Köln III — DJK Bonn II 3:4		
1. DBC Bonn IV	14	93:15 28:0
DJK Bonn II	14	77:33 22:6
BAT Berg.-Gladbach II	14	63:43 17:11
1. CFB Köln III	14	66:44 16:12
Schwarz-Weiß Köln II	14	57:56 14:14
Allianz SV Köln II	14	35:76 7:21
Schwarz-Weiß Köln III	14	28:84 4:24
Kölner FC III	14	25:85 4:24

1. Kreisklasse Süd II b

Staffel 2

Es haben gespielt am 27. 3. und 3. 4. 1966:

Siegburger TV I — 1. BC Beuel IV 7:1		
DJK Friesdorf II — TuS Oberpleis II 1:7		
Ruppichteroth TV I — Siegb. SV 04 III 4:4		
DJK Friesdorf I — Siegburger TV I 8:0		
TuS Oberpleis II — Ruppichteroth TV I 6:2		
Siegburger SV 04 III — DJK Friesdorf II 8:0		
Siegburger SV 04 III	12	67:28 19:5
TuS Oberpleis II	12	66:30 19:5
DJK Friesdorf I	12	67:29 17:7
Siegburger TV I	12	48:48 12:12
Ruppichteroth TV I	12	53:43 11:13
DJK Friesdorf II	12	25:71 6:18
1. BC Beuel IV	12	9:86 0:24

Sonderblatt der BADMINTON-RUNDSCHAU

Gruppeneinteilungen und Termine 1966

Oberliga

1. DBC Bonn I
1. BV Mülheim I
VfL Bochum I
Merscheider TV I
1. BC Beuel I
1. FBC Marl I
Kölner FC I
FC Langenfeld I

Landesligen

STC Solingen I
Ohligser TV I
1. Essener BC I
TV Gerthe I
BC Düsseldorf I
BC Burg I
DJK Solingen I
1. BC Beuel II
SV Siegburg 04 I
1. DBC Bonn II
Grün-Weiß Wesel I
BSV Gelsenkirchen I
BSC Bottrop I
VfL Bochum II
FSV Dortmund I
SC Westfalia Herne I

Bezirksligen

OSC Düsseldorf I
TG Neuß I
Schw.-Weiß Düsseldorf I
Tgd. Burg I
TuS Oberpleis I
DJK Don Bosco Beuel I
1. CFB Köln I
1. CFB Köln II
OSC Werden I
BC Bottrop 61 I
1. BV Mülheim II
TV Verberg I
ETuS Wanne-Eickel I
TuS Velmede-Bestwig I
Eintracht Bielefeld I
DJK Saxonia Dortmund I
1. BC Monheim I
FC Langenfeld II
Tgd. Lennep I
BC Hagen I
Kölner FC II
Alemania Aachen I
TV Wesseling I
Godesberger TV I
Tb. Rheinhausen I
BC Kellen I
PSV Buer I
1. FBC Marl II
Tg. Ahlen I
TV Gerthe II
TV Blomberg I
TV Detmold I

Bezirksklassen

OSC Düsseldorf II
BC Düsseldorf II
1. BC Monheim II
Merscheider TV II
Schw.-Weiß Düsseldorf II
Ohligser TV II
BSG Kies. & Albrecht I
R/W Wuppertal I
Plettenberger BV I
TuS Hattingen I
STC Solingen II
WMTV Solingen I
Schwarz-Weiß Köln I
1. BC Düren I
Allianz SV Köln I
1. BC Düren II

Alemania Aachen II
Euskirchener BC I
1. DBC Bonn III
SV Siegburg 04 II
DJK Bonn I
TV Wesseling II
1. BC Beuel III
BAT Bergisch-Gladbach I
BC Fortuna Oberhausen I
BC R/W Borbeck I
TuS Rheinhausen I
1. Osterfelder BC I
1. Essener BC II
PSV Essen I
TSV Marl-Hüls I
BSV Gelsenkirchen II
BSC Gladbeck I
VfB Gelsenkirchen I
1. BC Bocholt I
1. BC Dortmund I
FSV Dortmund II
BC Beckum I
VfL Bochum III
ETuS Wanne-Eickel II
Westfalia Herne II
TuS Kachtenhausen I
BV Bad Oeyenhausen I
BC Obernbeck I
SuS Bielefeld I
TV Blomberg II
SuS Lage I
TV Haan I
1. Hagener BC II
DJK Solingen II
Tgd. Lennep II
DJK Stolberg-Münst. I
1. DBC Bonn IV
SV Siegburg 04 III
VfB Speldorf I
Krefelder BC I
PSV Bottrop I
1. FBC Marl III
Soester TV I
TV Wiedenbrück I

1. Kreisklassen

FC Langenfeld III
Dormagener BC I
BC Düsseldorf III
VfR Neuß I
OSC Düsseldorf III
Tg. Neuß II
TuS Grundschöttel I
PSV Wuppertal I
Cronenberger SC I
R/W Wuppertal II
R/W Wuppertal III
PSV Wuppertal II
TV Witzhelden I
BSC Solingen I
BSG Kies. & Albrecht II
WMTV Solingen II
Tgd. Burg II
Plettenberger BV II
Remscheider TV I
BSC Lüdenscheid I
Tgd. Lennep III
BC Burg II
Radevormwalder TV I
Remscheider TV II
Pol. TuS Linnich I
DJK SV Eschweiler I
1. BC Jülich I
1. BC Düren III
Pol. TuS Linnich II
DJK SV Eschweiler II
DJK Bonn II
BaT Berg.-Gladbach II

1. CFB Köln III
Schwarz-Weiß Köln II
Allianz SV Köln II
Schwarz-Weiß Köln III
Kölner FC III
TuS Oberpleis II
DJK Friesdorf I
Siegburger TV I
Ruppichterother TV I
DJK Friesdorf II
1. BC Beuel IV
SC Münster 08 I
Gymnastikschule Wesel I
1. BV Mülheim III
Tb. Osterfeld I
SG Siemens Essen I
BC Kellen II
BC Fort. Oberhausen II
BC Bayer Uerdingen I
DTC Kaiserberg I
OSC Werden II
KTSV Preußen Krefeld I
TV Verberg II
Eintracht Duisburg I
BVH Dorsten I
BC Bottrop 61 II
1. BSC Bottrop II
BSV Gelsenkirchen III
PSV Bottrop II
BSC Gladbeck II
BVH Dorsten II
PSV Buer II
SC Union Lüdinghaus. I
TSV Marl-Hüls II
VfB Gelsenkirchen II
Tg. Ahlen II
TV Gerthe III
DJK Sax. Dortmund II
BC Lünen I
TuS Velmede-Bestwig II
Soester TV II
Castroper TV I
DJK Sax. Dortmund III
TV Wiedenbrück II
TV Hillentrop I
BV Bad Oeyenhausen II
Eintracht Bielefeld II
BC Obernbeck II
BC Steinheim I
Detmolder TV II
TV Osterrath I
Sportfr. Hamborn 07 I
VfB Speldorf II
BC R/W Borbeck II

2. Kreisklassen

BC Bayer Uerdingen II
VfL Rheinw. Kempen I
Krefelder BC II
BC Vorst I
TuS Rheinhausen II
KTSV Preußen Krefeld II
Rot-Weiß Wesel I
1. Osterfelder BC II
BC Kellen III
DJK Adler Oberhausen I
1. Essener BC III
DTC Kaiserberg II
TV Osterrath II
Rot-Weiß Borbeck III
SG Siemens Essen II
OSC Werden III
1. Essener BC IV
VfB Speldorf III
PSV Essen II
BTLV Rheinland Essen I
Tb. Rheinhausen II

Spieltage 1966/67

11. 9. 66	1.	1.	—	1.	—	1.
18. 9. 66	—	—	1.	2.	—	—
25. 9. 66	—	—	—	—	1.	2.
2. 10. 66	—	2.	2.	3.	2.	—
8. 10. 66 **	2.	—	—	—	—	—
9. 10. 66	3.	3.	3.	—	—	3.
16. 10. 66	—	—	—	4.	3.	—
23. 10. 66	4.	4.	4.	—	—	4.
30. 10. 66	—	—	—	5.	4.	—
6. 11. 66	5.	5.	5.	—	—	5.
12. 11. 66 **	6.	6.	6.	—	5.	—
19. 11. 66 **	—	—	—	—	6.	6.
27. 11. 66	7.	7.	7.	6.	—	7.
4. 12. 66	—	—	—	—	—	—
11. 12. 66	—	—	—	7.	7.	—
18. 12. 66	8.	8.	8.	—	—	8.
26. 12. 66	—	—	—	—	—	—
1. 1. 67	—	—	—	—	—	—
8. 1. 67	—	9.	—	8.	8.	—
15. 1. 67	—	—	—	—	—	9.
21. 1. 67 **	9.	—	—	—	—	—
22. 1. 67	10.	10.	9.	—	—	—
29. 1. 67	—	—	—	9.	9.	10.
5. 2. 67	—	—	—	—	—	—
12. 2. 67	—	11.	10.	—	10.	—
19. 2. 67	—	—	11.	10.	11.	—
25. 2. 67 **	11.	—	—	—	—	—
26. 2. 67	12.	—	—	11.	—	11.
5. 3. 67	—	—	12.	12.	—	12.
12. 3. 67	13.	12.	13.	—	12.	—
19. 3. 67	—	—	—	—	—	13.
26. 3. 67	—	—	—	—	—	—
2. 4. 67	14.	13.	—	—	13.	14.
9. 4. 67	—	—	—	13.	14.	—
16. 4. 67	—	14.	14.	14.	—	—

** = Spiele beginnen am Samstag um 18.00 Uhr

Diese neue Gruppeneinteilung hat sich auf Grund der Abschlusstabellen unter Berücksichtigung von Auf- und Abstieg ergeben. Z.Z. noch schwebende Verfahren bei den Rechtsinstanzen wurden nach dem derzeitigen Stand berücksichtigt.

Vereine, die eine oder mehrere Mannschaften aus dieser neuen Gruppeneinteilung zurückziehen wollen, und Vereine, die neue Mannschaften hinzu melden wollen, haben dieses in jedem Falle dem Verbandssportwart

Hans Offer, 565 Solingen, Frankenstraße 78

bis spätestens 31. Mai 1966 schriftlich mitzuteilen.

Es wird nachdrücklichst darauf hingewiesen, daß die Vereine für die vorstehend aufgeführten Mannschaften die entsprechende Mannschaftsgebühren zu entrichten haben, falls seitens der Vereine keine Veränderungsmeldung fristgerecht erfolgt.

Die Mitteilungen dieses Sonderblattes sind Amtliche Nachrichten.

Die Gruppeneinteilung der Jugend und Schüler kann erst erfolgen, wenn die startenden Mannschaften bekannt sind. Die Vereine haben daher **in jedem Falle** dem Verbandsjugendwart

Karlheinz Schulz, 3018 Langenfeld, Hiltorfer Straße 3 die in der Saison 1966/67 startenden Jugend- und Schülermannschaften zahlenmäßig bis spätestens 31. Mai 1966 schriftlich mitzuteilen.

Veranstaltungstermine 1966/67

- 17./18. 9. 66 4. Jugend-Lehrgänge in den Bezirken
- 24./25. 9. 66 4 Senioren-Lehrgänge in den Bezirken
- 1./ 2. 10. 66 Jugend-Nachwuchsturnier 1966 von NRW
- 29./30. 10. 66 DBV-Ranglistenturnier
- 12./13. 11. 66 2 Jugend-Lehrgänge in den Gebieten Nord und Süd
- 19./20. 11. 66 2 Senioren-Lehrgänge in den Gebieten Nord und Süd
- 3./ 4. 12. 66 Bezirksvorentscheidungen Senioren und Jugend
- 10./11. 12. 66 DBV-Ranglistenturnier
- 14./15. 1. 67 Landesmeisterschaften 1967 von NRW
- 21./22. 1. 67 Jugendmeisterschaften 1967 von NRW
- 28./29. 1. 67 DBV-Ranglistenturnier
- 11./12. 2. 67 Jugend-Spitzenspieler-Lehrgang
- 18./19. 2. 67 Senioren-Spitzenspieler-Lehrgang
- 4./ 5. 3. 67 Internationale Deutsche Meisterschaften 1967
- 11./12. 3. 67 Deutsche Jugendmeisterschaften 1967
- 18. 3. 67 Verbandstag 1967 von NRW
- 19. 3. 67 Altersklassenturnier 1967 von NRW
- 24./27. 3. 67 Nationale Deutsche Meisterschaften
- 16. 4. 67 Mannschafts-Bezirksmeisterschaften der Jugend
- 23. 4. 67 Mannschafts-Landesmeisterschaften der Jugend
- 6./ 7. 5. 67 Deutsche Mannschaftsmeisterschaften 1967
- 13./14. 5. 67 Deutsche Jugend-Mannschaftsmeisterschaften 1967 DBV-Ranglistenturnier

Internationale Meisterschaften

- 3./ 4. 12. 66 Österreich
- 7./ 8. 1. 67 Schweden
- 14./15. 1. 67 Schottland
- 11./12. 2. 67 Niederlande
- 18./19. 2. 67 Irland
- 18./19. 3. 67 All-England-Championships
- 8./ 9. 4. 67 Frankreich
- 22./23. 4. 67 Helvetia-Cup

**Wieder
eingetroffen!**



bis Gr. 41 DM 14.50
ab Gr. 42 DM 16.00

FRED HAAS

Spezialhaus für den
Badminton-sport
6202 Wiesbaden-Biebrich
Rathausstraße 40/49
Telefon 66269 u. 60655

Spezial-Badminton-schuh „Tiger aus Japan“

1. Kreisklasse Nord I a

Staffel 1

Es haben gespielt am 27. 3. und 3. 4. 1966:

Gymn. Wesel — Siemens 6:1
Fortuna Oberhausen — Osterfeld 2:6
Mülheim — Kellen 8:0 oK
Fortuna Oberhausen — Gymn. Wesel 0:8 oK
Osterfeld — Siemens 5:3
Kellen — Speldorf 8:0 oK

VfB Speldorf I	12	73:23	20:4
Gymnastikschule Wesel I	12	56:37	17:7
1. BV Mülheim III	12	45:50	13:11
Tb. Osterfeld I	12	43:52	12:12
SG Siemens Essen I	12	49:45	11:13
BC Kellen II	12	37:55	8:16
Fortuna Oberhausen II	12	26:67	3:21
Grün-Weiß Wesel II			

Grün-Weiß Wesel gab am 27. 3. 66 zum 3. Mal ein Spiel kampflös ab und bleibt somit ohne Wertung.

1. Kreisklasse Nord I a

Staffel 2

Es haben gespielt am 27. 3. und 3. 4. 1966:

Verberg — Duisburg 0:8 oK			
Kaiserberg — Werden 4:4			
Preußen Krefeld — Uerdingen 4:4			
Rheinhausen — Krefelder BC 0:8 oK			
Kaiserberg — Verberg 8:0			
Werden — Duisburg 5:2			
Uerdingen — Rheinhausen 6:2			
Krefelder BC — Preußen Krefeld 7:1			
Krefelder BC I	14	81:31	24:4
BC Bayer Uerdingen I	14	80:32	22:6
DTC Kaiserberg I	14	67:44	19:9
OSC Werden II	14	60:50	15:13
KTSV Preußen Krefeld I	14	44:65	13:15
TV Krefeld-Verberg II	14	34:77	8:20
Eintracht Duisburg I	14	37:72	6:22
Tb. Rheinhausen II	14	39:71	5:23

2. Kreisklasse Nord I a

Staffel 1

Es haben gespielt am 27. 3. und 3. 4. 1966:

Vorst — Uerdingen 4:4			
Osterath — Preußen Krefeld 7:1			
Krefelder BC — Rheinhausen 5:3			
Osterath — Vorst 7:1			
Preußen Krefeld — Uerdingen 0:8			
Rheinhausen — Rheinwacht 2:6			
TV Osterrath I	12	69:26	22:2
BC Bayer Uerdingen II	12	63:32	16:8
VfL Rheinwacht Kempen I	12	62:34	16:8
Krefelder BC II	12	52:40	13:11
BC Vorst I	12	48:46	12:12
TuS Rheinhausen II	12	33:61	5:19
KTSV Preußen Krefeld II	12	4:92	0:24

1. Kreisklasse Nord II a

Es haben gespielt am 3. 4. 1966:

TuS Velmede II — Castrop TV 6:2			
DJK Sax. Dortmund III — TV Gerthe III 0:8			
Soester TV I — DJK Sax. Dortmund II 8:0			
BC Lünen — Soester TV II 5:3			
Soester TV I	14	101:11	28:0
TV Gerthe III	14	74:38	19:9
DJK Saxonia Dortmund II	14	68:44	18:10
BC Lünen I	14	59:53	17:11
TuS Velmede Bestwig II	14	56:56	15:13
Soester TV II	14	41:71	9:19
Castrop TV I	14	45:67	6:22
DJK Saxonia Dortmund III	14	5:107	0:28

2. Kreisklasse Nord I a

Staffel 2

Es haben gespielt am 27. 3. und 3. 4. 1966:

Hamborn — Rot-Weiß Wesel 8:0			
Adler Oberhausen — Kellen 8:0 oK			
Rot-Weiß Wesel — Osterfeld 8:0			
Sportfreunde Hamborn 07 I	8	58:6	16:0
Rot-Weiß Wesel I	8	36:28	9:7
1. Osterfelder BC II	8	21:43	7:9
BC Kellen III	8	23:41	4:12
DJK Adler Oberhausen I	8	22:42	4:12
Fortuna Oberhausen III und Gymn. Wesel II haben 3 Spiele kampflös abgegeben und sind somit ausgeschieden.			

2. Kreisklasse Nord I a

Staffel 3

Es haben gespielt am 27. 3. und 3. 4. 1966:

Kaiserberg — Borbeck 8:0 oK			
Osterath — Speldorf 3:5			
Speldorf — Essen 6:2			
VfB Speldorf II	8	46:18	14:2
BC Essen III	8	37:26	10:6
DTC Kaiserberg II	8	36:28	10:6
TV Osterrath II	8	33:31	6:10
Rot-Weiß Borbeck III	8	7:56	0:16
Tb. Rheinhausen III hat 3 Spiele kampflös abgegeben und ist damit ausgeschieden.			

2. Kreisklasse Nord I a

Staffel 4

Es haben gespielt am 27. 3. und 3. 4. 1966:

Essener BC — Werden 4:4			
Essener BC	12	84:12	24:0
TSV Marl-Hüls II	12	60:35	20:4
Tb. Osterfeld I	12	57:38	13:11
BC Essen I	12	52:42	13:11
OSC Werden I	12	26:69	6:18
BSC Bottrop I	12	32:61	5:19
PSV Bottrop I	12	21:76	5:19

2. Kreisklasse Nord I a

Staffel 4

Es haben gespielt am 27. 3. und 3. 4. 1966:

Essener BC — Werden 4:4			
Essener BC	12	93:2	24:0
BVH Dorsten I	12	76:20	20:4
BSC Gladbeck I	12	52:43	14:10
1. FBC Marl II	12	42:54	10:14
VfB Gelsenkirchen I	12	38:57	10:14
TV Castrop I	12	16:79	4:20
BC Essen II	12	16:80	2:22

Borbeck — PSV Essen 6:2
Speldorf — Rheinland 0:8
Borbeck — Essener BC 6:2
BV Essen — Werden 3:5
Rheinland — Siemens 2:5

Rot-Weiß Borbeck II	12	67:27	23:1
SG Siemens Essen II	12	62:34	18:6
OSC Werden III	12	43:50	13:11
1. Essener BC IV	12	45:51	9:15
VfB Speldorf III	12	33:61	8:16
PSV Essen II	12	41:52	7:17
BTLV Rheinland Essen I	12	40:56	6:18

1. Kreisklasse Nord I b

Staffel 1

Es haben gespielt am 27. 3. und 3. 4. 1966:

BC Bottrop 61 II — BSC Gladbeck II 8:0			
BVH Dorsten II — 1. BSC Bottrop II 3:5			
BVH Dorsten I — PSV Bottrop II 7:1			
PSV Bottrop I — PSV Gelsenkirchen III 8:0			
1. BSC Bottrop II — BC Bottrop 61 II 5:2			
BSC Gladbeck II — BVH Dorsten II 0:8			
PSV Bottrop II — BSV Gelsenkirchen III 0:8			
BVH Dorsten I — PSV Bottrop I 3:5			
PSV Bottrop I	14	98:12	26:2
BVH Dorsten I	14	79:33	22:6
BC Bottrop 61 II	14	60:49	17:11
1. BSC Bottrop II	14	49:60	15:13
PSV Bottrop II	14	48:63	11:17
BSV Gelsenkirchen III	14	46:65	11:17
BSC Gladbeck II	14	25:86	7:21
BVH Dorsten II	14	36:75	5:21

1. Kreisklasse Nord I b

Staffel 2

Es haben gespielt am 27. 3. und 3. 4. 1966:

Lüdinghausen I — 1. FBC Marl III 3:5			
Tg. Ahlen I — PSV Buer II 2:6			
VfB Gelsenk. II — TSV Marl-Hüls II 1:6			
1. FBC Marl III — Tg. Ahlen II 8:0			
PSV Buer II — Lüdinghausen I 8:0			
1. FBC Marl III	10	63:16	20:0
PSV Buer II	10	48:31	12:8
SC Union Lüdinghausen I	10	45:35	12:8
TSV Marl-Hüls II	10	42:37	10:10
VfB Gelsenkirchen II	10	18:50	4:16
Tg. Ahlen II	10	18:60	2:18

1. Kreisklasse Nord I b

Staffel 2

Es haben gespielt am 27. 3. und 3. 4. 1966:

Lüdinghausen I — 1. FBC Marl III 3:5			
Tg. Ahlen I — PSV Buer II 2:6			
VfB Gelsenk. II — TSV Marl-Hüls II 1:6			
1. FBC Marl III — Tg. Ahlen II 8:0			
PSV Buer II — Lüdinghausen I 8:0			
1. FBC Marl III	10	63:16	20:0
PSV Buer II	10	48:31	12:8
SC Union Lüdinghausen I	10	45:35	12:8
TSV Marl-Hüls II	10	42:37	10:10
VfB Gelsenkirchen II	10	18:50	4:16
Tg. Ahlen II	10	18:60	2:18

1. Kreisklasse Nord II b

Es haben gespielt am 27. 3. und 3. 4. 1966:

Obernbeck II — Detmold II 6:2			
Steinheim — Eintr. Bielefeld II 4:4			
Oeynhaus II — Wiedenbrück II 3:5			
Wiedenbrück I — Hillentrup 8:0			
Detmold II — BC Steinheim 4:4			
Eintr. Bielefeld — Obernbeck II 5:3			
Oeynhaus II — Wiedenbrück I 3:5			
Wiedenbrück II — Hillentrup 5:2			
TV Wiedenbrück I	14	93:19	28:0
TV Wiedenbrück II	14	66:44	19:9
TV Hillentrup	14	65:46	19:9
BV Bad Oeynhaus II	14	62:50	16:12
Eintracht Bielefeld II	14	46:66	12:16
BC Obernbeck II	14	45:65	11:17
BC Steinheim I	14	37:75	5:23
Detmolder TV II	14	34:78	2:26

JUGEND

Bezirk Nord I

Staffel 1

BC Kellen I	10	70:10	19:1
TuS Rheinhausen I	10	50:30	14:6
Gymn.-Schule Wesel I	10	43:34	10:10
Tb. Osterfeld III	10	37:41	9:11
Grün-Weiß Wesel I	10	30:49	6:14
Rot-Weiß Wesel I	10	8:72	2:18

Staffel 2

BV Mülheim I	10	67:12	18:2
Fortuna Oberhausen	10	56:23	14:6
Tb. Osterfeld II	10	46:33	11:9
Eintracht Duisburg I	10	32:48	7:13
TV Krefeld Verberg	10	23:54	6:14
PSV Bottrop II	10	17:63	4:16

Staffel 3

FBC Marl	12	84:12	24:0
TSV Marl-Hüls II	12	60:35	20:4
Tb. Osterfeld I	12	57:38	13:11
BC Essen I	12	52:42	13:11
OSC Werden I	12	26:69	6:18
BSC Bottrop I	12	32:61	5:19
PSV Bottrop I	12	21:76	5:19

Staffel 4

TSV Marl-Hüls I	12	93:2	24:0
BVH Dorsten I	12	76:20	20:4
BSC Gladbeck I	12	52:43	14:10
1. FBC Marl II	12	42:54	10:14
VfB Gelsenkirchen I	12	38:57	10:14
TV Castrop I	12	16:79	4:20
BC Essen II	12	16:80	2:22

SCHULER

Bezirk Nord I

FBC Marl	8	58:6	16:0
BC Kellen	8	53:11	14:2
OSC Werden	8	31:33	8:8
PSV Bottrop	8	20:44	4:12
Adler Oberhausen	8	4:60	0:16

Bezirk Süd I

Staffel 1

Es haben gespielt am 20. 3. und 3. 4. 1966:

WMTV Solingen — FC Langenfeld 3:5			
STC Solingen — DJK Solingen 3:4			
1. BC Monheim — WMTV Solingen 0:7			
FC Langenfeld I	8	51:9	16:0
WMTV Solingen I	8	33:27	9:7
DJK Solingen I	8	29:33	8:8
STC Solingen I	8	24:36	5:11
BC Monheim I	8	15:48	0:16

Staffel 2

Es haben gespielt am 20. 3. und 3. 4. 1966:

PSV Wuppertal — Tgd. Lennep 8:0			
TuS Hattingen — BC Hagen 1:7			
Tgd. Burg — PSV Wuppertal 0:8			
TV Remscheid — TuS Hattingen 8:0			
PSV Wuppertal I	10	61:19	19:1
Tgd. Burg I	10	32:43	11:9
TuS Hattingen I	10	39:40	8:12
BC Hagen I	10	38:42	8:12
TV Remscheid I	10	38:41	7:13
Tgd. Lennep I	10	27:50	7:13

SCHULER

Süd I

Es haben gespielt am 20. 3. und 3. 4. 1966:

WMTV Solingen — BC Düsseldorf 8:0			
FC Langenfeld — SW Düsseldorf 2:6			
FC Langenfeld I — WMTV Solingen 6:2			
SW Düsseldorf — DJK Solingen 6:2			
FC Langenfeld I	10	67:13	18:2
WMTV Solingen I	10	58:21	16:4
Sch/W Düsseldorf I	10	45:35	11:9
FC Langenfeld II	10	37:42	8:12
DJK Solingen I	10	17:62	6:14
BC Düsseldorf I	10	14:70	1:19

Bezirk Süd II

Staffel 1

Es haben gespielt am 27. 2., 6. 3., 20. 3. und 3. 4. 1966:			
1. BC Beuel I — 1. DBC Bonn 8:0			
DJK Beuel — TuS Oberpleis II 7:0			
DJK Beuel — TuS Oberpleis I 2:6			
1. DBC Bonn — 1. BC Beuel II 7:1			
1. BC Beuel I — DJK Beuel 8:0			
TuS Oberpleis I — 1. BC Beuel II 8:0 o. K.			
TuS Oberpleis I — 1. BC Beuel I 0:8			
1. BC Beuel II — DJK Beuel 0:7			
1. DBC Bonn — TuS Oberpleis II 7:1			
BC Beuel I	10	76:3	20:0
TuS Oberpleis I	10	52:27	15:5
DBC Bonn I	10	45:33	13:7
DJK Beuel	10	32:44	8:12
BC Beuel II	10	16:68	2:18
TuS Oberpleis II	10	12:64	2:18

Staffel 2

Es haben gespielt am 27. 2., 6. 3. und 3. 4. 1966:

Euskirchener BC I — Kölner FC 7:0			
BC Jülich — Polizei Linnich 2:6			
Polizei Linnich — Euskirchener BC I 8:0			
BC Jülich — Euskirchener BC I 0:7			
Polizei Linnich I	6	46:2	12:0
BC Jülich I	6	22:25	6:6
BC Euskirchen I	6	20:25	6:6
FC Blau-Gold Köln I	6	5:41	0:12
Die Mannschaft des Euskirchener BC II wurde zurückgezogen.			

Bezirk Nord II

Staffel 1

Es haben gespielt am 20. 3. und am 27. 3. 1966			
SC Lüdinghausen — Tg. Ahlen 6:2			
SC Münster 08 — SC Lüdinghausen 08 7:1			
BC Beckum I	8	35:24	13:3
TGD Ahlen I	8	37:26	11:5
SC Lüdinghausen I	8	42:23	10:6
SC Münster I	8	24:39	4:12
PSV Gütersloh	8	16:48	2:14

Staffel 2

Es haben gespielt am 20. 3. und am 27. 3. 1966
TuS Velmede/Bestwig — BC Lünen

Bochow/Wulff trumpften auf

Einige Paukenschläge gab es im Herren-Doppel, von denen der lauteste wohl der von Bochow/Wulff ertönte. Schon nach dem ersten Spiel waren die Vorjahrs-Vizemeister, Kops/Oon Chong Jin, draußen. Das deutsche Paar bezwang sie 15:9, 18:15. Bochow/Wulffs weiterer Weg führte dann über Lucas/Reed (England, 15:8, 15:8) und Oon Chong Teik/Oon Chong Hau (Malaysia, 15:13, 15:10) bis ins Semifinale. Dort lieferten sie dem alten und neuen Weltmeister zwar einen harten und temperamentvollen, aber chancenlosen Kampf (15:9, 15:3). Das zweite deutsche Paar, Beinvogl/Braun unterlag den gesetzten Malaysiern Tan Aih Huang/Yew Cheng Hoe (10:15, 5:15) gleich in der ersten Runde. Die unterlegenen im Endspiel waren Kobberö/Hammergard (es war Kobberös 17. Teilnahme an der All-England) mit 15:9, 9:15, 15:17 gegen die Titelverteidiger Ng Boon Bee/Tan Yee Khan (Malaysia).

Finale wie in Hannover

Im Doppel überstanden unsere Damen nur die erste Runde. Nach einem 15:3-, 15:6-Erfolg über Andrew/Wilson (England) unterlagen Irmgard und Gerda dem englischen Paar Nielsen/Barrand 11:15, 1:15, und Marieluse mit Heidi den Siegern von 1965, Strand/Jörgensen, mit dem gleichen Ergebnis, nachdem sie vorher Carpenter/Pears (England) ausgeschaltet hatten. Das Endspiel brachte eine Wiederholung der Final-Begegnung von Hannover: Hashman/Peard gewannen 15:5, 14:17, 15:12 gegen Jörgensen-Strand. Im Mixed gab es eine glücklose Auslosung der deutschen Paare. Wenn man auch Wulff/Wackerow hoch eingeschätzt und gesetzt hatte, so war die Aufgabe im ersten Spiel gegen P. E. Nielsen/L. von Barnekow (Dänemark) kaum zu lösen. Mit 7:15, 11:15 schieden sie gleich aus. Noch schwerer hatten es Braun/Schumacher, die gegen Kobberö/Strand mit 3:15, 2:15 in keinem Augenblick eine Chance hatten. Überraschend jedoch war die 6:15-, 8:15-Niederlage von Beinvogl/Menacher gegen das qualifizierte Paar Steelan/Stavridis, während sich Bochow/Latz, nach einem 15:6-, 15:9-Sieg über Teorin/Flindt, erst Walsoe/Mölgaard-Hansen 11:15, 2:15 beugen mußten. Es ist kaum zu glauben, aber Kobberö/Strand nahmen auch diesmal wieder den Pokal in Empfang, nachdem sie im letzten Spiel des Tages die Bezwingen von Bochow/Latz mit 15:13, 15:3 auf Platz zwei verwiesen hatten. Kobberö hatte sich damit seine 8. Meisterschaft in dieser Disziplin geholt und seit 1954 mit einer Unterbrechung immer im Endspiel gestanden. Auch im Herren-Doppel schaffte er es zu neun Endspielen, von denen er sieben gewann.

Hoffnungsvolles Fazit

Mit dieser Feststellung, so glaube ich, können sich unsere Teilnehmer ein wenig trösten, denn ihnen ist der Badminton-Sport noch nicht so lange bekannt, wie die oben genannten Spieler bereits schon in den Endspielen der Weltmeisterschaft (seit 1954) standen. Es soll uns Deutschen als Ansporn dienen, nun das Ziel, einmal Champion im Badminton zu werden, zu erreichen. Daß wir auf dem besten Wege dazu sind, zeigen unsere Teilerfolge 1965 und 1966. Erfreulich immerhin, welche Beachtung und Anerkennung unsere deutschen Spieler bei den Verantwortlichen der Londoner Veranstaltung fanden. Daß Bochow und Marieluse Wackerow am zweiten Tage als Titelbilder der täglich frisch gedruckt erscheinenden Programmhefte standen, war nicht nur eine Geste.

Letzte Meldung

Die deutsche Badminton-Nationalmannschaft gewann auch in diesem Jahr wiederum den Helvetia Cup. Die Deutschen beendeten das Sechsländerturnier in Brüssel nach glatten 8:0-Siegen über Österreich und die Schweiz in der Vorrunde sowie über Holland im Endspiel ungeschlagen und ohne Spielverlust. Die weitere Placierung lautet: 2. Holland, 3. Belgien, 4. Österreich, 5. Norwegen und 6. Schweiz.

Erwartungsgemäß setzten sich bei der Aufstiegsrunde zur Oberliga der Kölner FC und der FC Langenfeld durch. Die Kölner blieben bei dem Turnier in Eschweiler ungeschlagen. Der Endstand lautet: 1. Kölner FC 6:0 Punkte, 2. FC Langenfeld 4:2 Punkte, 3.—4. TV Gerthe und 1. BC Essen je 1:5 Punkte.

(Ausführliche Berichte beider Veranstaltungen in der nächsten Ausgabe.)

Oberliga West

Es haben gespielt:

16. 2. 66	VfL Bochum — Merscheider TV	4:4
20. 2. 66	Ohligser TV — 1. DBC Bonn	0:8 oK
27. 2. 66	STC Solingen — 1. DBC Bonn	0:8
27. 2. 66	1. BC Beuel — Merscheider TV	3:5
27. 2. 66	1. FBC Marl — Ohligser TV	4:4
27. 2. 66	1. BV Mülheim — VfL Bochum	6:2
8. 3. 66	1. DBC Bonn — 1. BC Beuel	6:2
11. 3. 66	Merscheider TV — Ohligser TV	8:0
12. 3. 66	1. BV Mülheim — 1. FBC Marl	8:0
13. 3. 66	VfL Bochum — STC Solingen	7:0
	1. FBC Marl — VfL Bochum	3:5
	STC Solingen — 1. BV Mülheim	1:7
	Ohligser TV — 1. BC Beuel	3:5
	Merscheider TV — 1. DBC Bonn	0:8 oK

Tabellenstand

1. DBC Bonn	14	102:10	28:0
1. BV Mülheim	14	79:33	22:6
VfL Bochum	14	68:41	18:10
Merscheider TV	14	60:52	18:10
1. BC Beuel	14	55:56	13:15
1. FBC Marl	14	42:70	8:20
STC Solingen	14	24:86	4:24
Ohligser TV	14	15:97	1:27

Spezialversand für den Badminton-sport

Aus meinem Lieferprogramm:

2 neue (nur für meine Firma angefertigte) Spitzen-Turnierahmen

mit neuartigem durchlüftetem Griff und spezial-durchlochtem Griffleder, perfekte Balance, Gewicht ca. 130 gr:

BOB Darm Multifil

Modell Super Flex	DM 54.50	44.50
Modell Comet	DM 42.—	32.—

Ferner: Brorson-, Britgoods-, Dunlop-, Fionia-, Gray-, Pinguin-, Slazenger- und Spalding-Turnierahmen.

Carlton-Nylon-Federball Dtzd. 15.00 DM

in 3 Geschwindigkeiten: langsam, normal, schnell.

Badminton-Schuhe, weiß, mit rustch-fester Spezial-Hallensohle **12.95 DM**

Ledertennisschuhe, weiß, Calfleder **25.— DM**

Tennishemd, Baumwolle, porös **6.95 DM**

Fred Perry und Panther Badminton-Bekleidung

Reparatur und Besaitungsdienst! Lieferung am Tage Ihres Bestelleingangs!

Bei rechtzeitiger Bestellung Ihres Bedarfs an Federbällen (Nylon oder Federn) für Ihre Turniere, nehme ich nach vorheriger Vereinbarung bis zu einem Drittel der nichtge-brauchten Bälle zurück.

Verlangen Sie kostenlos Zusendung der erweiterten Badminton-Preisliste von

Fred Quabach

Sportartikel-Versand Abt. B 3

505 Porz/Köln, Kaiserstr. 208

Der Jugendwart bittet die „Helga's“ um Entschuldigung

In der April-Ausgabe war zwar von 4 Titelgewinnen unseres Verbandes in Bremen die Rede, der erfolgreiche Turnierverlauf unseres Mädchendoppels wurde aber mit keinem Wort erwähnt.

Daß diese Disziplin nicht genannt wurde, hat nichts mit den gezeigten Leistungen zu tun, sie stand der Landesmeisterschaft in diesem Jahre nicht nach. Im Gegenteil, der Weg ins Endspiel war weitaus holpriger. Wenn dieses Endspiel auch mit der Qualität der anderen Finalspiele nicht mithalten konnte, so mag es bestimmt auch daran gelegen haben, daß Helga Trepels erstmals im Finale einer Deutschen Meisterschaft stand, und das zehrt bekanntlich an den Nerven.

Nach dem Gewinn des 1. Satzes (15:10) lief das Spiel aber wesentlich besser. Helga Trepels (BC Monheim) fand ihr Vertrauen zurück und riskierte endlich weite Rückhandbälle, so daß der Gegner aus Niedersachsen (Pagenstecher und Richtsteiger) immer wieder zur Grundlinie zurückgedrängt wurde und damit Platz für die siegbringenden Stop-Bälle schuf. Helga Schumachers sichere Spielweise schuf dann die Voraussetzung für einen hohen Sieg (15:5) im 2. Satz.

K.-H. Schulz

Steuer und Übungsleiter

Die Frage, ob Übungsleiter, die vom Verein nicht fest angestellt sind, also stundenweise bezahlt werden, der Lohnsteuerpflicht unterliegen, ist durch einen Erlaß der Oberfinanzdirektion Münster an die Finanzämter (LSt.-Nr. 29/1964 — Zu § 1 LSTDV) beantwortet worden. Hierin heißt es unter anderem:

„Zu der Frage, ob die an Übungsleiter von den Turn- und Sportvereinen gezahlten Vergütungen dem Steuerabzug vom Arbeitslohn unterliegen, bitte ich folgende Auffassung zu vertreten:

Nach Abschnitt 4 Absatz 3 LStR liegt bei Lehrkräften, die im Hauptberuf eine nichtselbständige Tätigkeit ausüben, eine Lehrtätigkeit im Nebenberuf vor, wenn diese Lehrtätigkeit nicht zu den eigentlichen Dienstobliegenheiten des Arbeitnehmers aus dem Hauptberuf gehört. Die Ausübung der Lehrtätigkeit im Nebenberuf ist in der Regel als Ausübung eines freien Berufs anzusehen.

Hiernach kommt eine Lohnsteuerpflicht für die nebenberuflich tätigen Übungsleiter nicht in Betracht; die geprüften Sportlehrer im freien Beruf sind ohnehin nicht lohnsteuerpflichtig. Die bezogenen Vergütungen müssen von den Empfängern in der Einkommensteuererklärung angegeben werden. Soweit die Empfänger hauptberuflich in einem Dienstverhältnis stehen, entfällt im Rahmen des § 46 EStG eine Veranlagung zur Einkommensteuer, wenn die Einkünfte aus allen nebenberuflichen Tätigkeiten 800,— DM jährlich nicht übersteigen.“

Die Feststellung der Oberfinanzdirektion Münster ist besonders für die kleineren Vereine von Wichtigkeit, die einen hauptamtlich voll beschäftigten Übungsleiter nicht bezahlen können und deswegen einen stundenweise beschäftigten Übungsleiter verpflichten. Es bleibt noch darauf hinzuweisen, daß jeder Übungsleiter eine Lizenz seines Verbandes besitzen muß.

Entnommen LSB-NRW-Organ vom 20. 10. 1965

Von den Vereinen

Parisfahrt des TV Wesseling 1911

Wie vor zwei Jahren, so wollten auch in diesem Jahre wieder einige Spielerinnen und Spieler des TV Wesseling bei den Internationalen Badminton-Meisterschaften von Frankreich in Paris. Waren es vor zwei Jahren nur 2 Damen und 2 Herren, so fanden diesmal 6 Damen und ebensoviel Herren den Weg nach Paris. Gestartet wurde sowohl in der A- wie auch in der B-Klasse. Man war sich von vornherein im Klaren, daß die Aussichten in der A-Klasse für unsere Damen und Herren wenig günstig waren, wenn man bedenkt, daß neben Erland Kops auch noch eine starke indonesisch-indische Vertretung auf dem Turnier erschienen war.

Im Dameneinzel mußten sich dann unsere Damen schon in der ersten Runde den Weltklassedamen aus Dänemark,

Groß-Britannien, Holland und Schweden geschlagen geben.

Nicht viel anders verliefen die Spiele im Damendoppel, Mixed und Herrendoppel.

Im Herreneinzel B-Klasse waren die Erfolge schon etwas größer. Obwohl hier Querbach gegen Sauter, Thiel gegen Gäde (Bonn) und Züfle gegen Bonnymann (Groß-Britannien) die Waffen strecken mußten, kamen die Gebrüder Lehmann bis unter die letzten auch. Nach einem packenden Kampf verlor Werner Lehmann gegen Sauter (Zürich) knapp in zwei Sätzen, während Manfred Lehmann gegen den späteren Sieger Zenker die beiden Sätze kampflös abgab. Im Endspiel standen sich dann Gäde (Bonn) gegen Zenker (FC Köln) gegenüber, welches Zenker mit zwei Sätzen für sich entschied.

Trotz allem war man von dem Turnier und dem anschließenden Festbankett sehr begeistert, und man war sich darüber einig, die nächsten Internationalen wieder zu suchen.

Ein Bummel durch das nächtliche Paris sowie kleine Einkäufe am Montagmorgen beendeten dieses herrliche Turnier in der Stadt der Lebensfreude . . . Paris. TOM

Jack Müller abgelöst

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des 1. CfB Köln brachte eine Reihe von Neuwahlen, da sich aus beruflichen Gründen nicht mehr alle Vorjahrskandidaten stellten. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Emil Steinbüchel, 2. Vorsitzender und Geschäftsführer: Heinz Duell, Sportwart: Jürgen Contzen, Schatzmeister: Anneliese Spürck, Jugendwart: Willi Klingebiel, Hallen und Zeugwart: Karl Nobis.

Turnier-Ausschreibung

8. internationales Badminton-Turnier um den Nahetal-Pokal

des Postsportvereins e. V. Bad Kreuznach unter der Schirmherrschaft des Präsidenten der OPD Koblenz, Herrn Dr. jur. Ernst Simon

Ausrichter: Postsportverein e. V. Bad Kreuznach

Austragungsort: Bad Kreuznach

Sporthalle der US-Kaserne (Rose-Kaserne, Alzeyer Straße), 4 Spielfelder
Sporthalle des amerik. Hospitals (Franziska-Puricelli-Straße), 3 Spielfelder

Austragungszeit:

Samstag, den 11. Juni 1966, ab 10.00 Uhr

Sonntag, den 12. Juni 1966, ab 9.00 Uhr

Endspiele ab 15.00 Uhr

Disziplin: Herren-Einzel, Damen-Einzel, Herren-Doppel, Damen-Doppel, Mixed

Meldeschluß: 31. Mai 1966

Die Meldungen sind zu richten an:

Postsportverein e. V. Bad Kreuznach

Friedrich Anthes

655 Bad Kreuznach

Dr.-Karl-Aschoff-Straße 12

Startgebühren: Einzel: DM 3,—, Doppel: DM 5,—

Die Startgebühren sind bis zum 31. 5. 1966 an den Postsportverein e. V. Bad Kreuznach, Postscheckkonto Ludwigshafen 380 24 zu entrichten

Auslosung: 3. Juni 1966, 20.00 Uhr, Gaststätte „Neunmorgen“, Inh. Franz Wieland, Bad Kreuznach, Rüdeshheimer Straße

Quartierbestellungen sind mit der Meldung abzugeben.

Teilnahmeberechtigt ist jeder Badmintonspieler eines Verbandes, der dem Internationalen Badminton-Verband angeschlossen ist.

Gespielt wird nach dem einfachen KO-System unter Zugrundelegung der DBV-Spielregeln, mit RSL- oder Aristobällen; diese sind bis zu den Endspielen selbst zu stellen und können bei der Turnierleitung zum Selbstkostenpreis erworben werden.

Alle Teilnehmer müssen während des Turniers spielbereit sein. Die Turnierleitung hat die Möglichkeit, ein Spiel als verloren anzusehen, wenn der Aufgerufene innerhalb von 15 Minuten nicht spielbereit ist.

Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, daß Schiedsrichter- und Linienrichteramt auszuüben.

Die Sieger erhalten einen Wanderpokal, der alljährlich zu verteidigen ist und nach dreimaligem, hintereinander fol-

... und für den weißen Sport

Trainingsanzüge

in weiß HELANCA mit Baumwollfutter, mit farbigem Strickkragen und Ärmelbündchen rot, weiß, blau

Gr.

3	4	5	6	7	8
47,-	51,20	55,40	59,60	63,80	70,-

Ältestes Fachgeschäft im Badminton

Sport Hinzmann 43 ESSEN, Kahrstr. 58
Telefon 77 13 90

gendem Gewinn in das Eigentum des Siegers übergeht. Außerdem erhalten die Teilnehmer eines Vereins mit der besten Gesamtleistung den von der Stadt Bad Kreuznach gestifteten Wanderpreis.

Der Veranstalter haftet nicht für abhandengekommene Gegenstände.

Turnierleiter: Friedrich Anthes

Oberschiedsrichter: Wolfgang Gätke

Rudolf Hartmann, 1. Vorsitzender
Hermann Bockler, Hauptsportwart
Ernst Dörner, Geschäftsführer
Ferdinand Heim, Schatzmeister
Fritz Karst, Abteilungsleiter

Ämtliche Nachrichten

Zum 30. Mai 1966 wird die Zahlung der Pflichtexemplare der Badminton-Rundschau fällig. Soweit die Zahlung noch nicht erfolgt ist, wird um umgehende Einzahlung auf die Konten des Landesverbandes

Stadtparkasse Düsseldorf 11 00 924
Zweigstelle Brehmstraße

oder

Postscheckkonto Essen 1175 50

gebeten.

Geschäftsstelle

Wegen Urlaub ist die Geschäftsstelle in der Zeit vom 19. Mai bis 26. Juno 1966 nicht besetzt.

Ausrichtungen der Landesmeisterschaft 1967

Gemäß § 34 SpO werden hiermit nachstehende Veranstaltungen zur Ausrichtung ausgeschrieben:

- 1./ 2. 10. 1966 Jugendnachwuchs-Turnier 1966 von NRW
- 14./15. 1. 1967 Landesmeisterschaften 1967 von NRW
- 21./22. 1. 1967 Juniorenmeisterschaften 1967 von NRW
- 19. 3. 1967 Altersklassenturnier 1967 von NRW

Schriftliche Bewerbungen sind bis zum 30. September 1966 der Verbandsgeschäftsstelle einzureichen. Als Unkostenzuschuß für die Seniorenveranstaltungen erhalten die Ausrichter je Tag DM 50,— und für die Jugendveranstaltungen je Tag DM 75,— vom Verband.

Neuaufnahmen

Mit Wirkung vom 1. 4. 1966 wurden neu in den Verband aufgenommen:

- M. 155 1. Badminton-Club e. V. Ulmer Straße 13
Leverkusen Herr Mücke
509 Leverkusen
- M. 156 Turnverein „Jahn“ Minden Postfach 1273
4950 Minden Herr Schaper

Ehrung

Wegen besonderer Verdienste um den Badmintonsport ist der Verbandsangehörige

Jan Wahlen (BC Düsseldorf)

mit der silbernen Verdienstnadel des Landesverbandes ausgezeichnet worden.

Sperre eines Verbandsangehörigen

Der 1. BC Beuel hat unter Rückgabe des Spielerpasses mitgeteilt, daß er sein Mitglied Wilma Stoffel aus vereinsinternen Gründen bis zum 31. August 1966 mit einer Sperr Sperre belegt hat.

Anschriftenänderung

- M. 75 BC Rot-Weiß Borbeck Haskens-Land 29
43 Essen-Borbeck Herr Kleinhückelkotten

Badminton-Ausrüstungen von Kopf bis Fuß

Sport-Schmidt KG.

Solingen-Ohligs, Düsseldorfer Straße 50

Verbandsabgaben

Trotz Zahlungsaufforderung und Hinweis in der letzten Ausgabe der Badminton-Rundschau haben nachstehende Vereine die zum 31. 3. 1966 fälligen Verbandsabgaben (Grundgebühr) noch nicht entrichtet:

M. 07	Tgd. Burg	DM 62,50
17	1. Osterfelder BC	82,—
23	1. BSC Bottrop	79,50
35	BC Lünen	77,—
54	SuS Bielefeld	51,—
56	TV Verberg	65,—
60	1. BC Düren	68,—
63	BC Rot-Weiß Wesel	77,—
74	VfB Gelsenkirchen	143,50
75	BC Rot-Weiß Borbeck	74,50
76	Cronenberger SC	39,50
81	DJK Adler Oberhausen	83,—
92	Castroper TV	61,—
94	1. BC Bocholt	60,—
112	Detmolder TV	54,—
123	TV Ruppichterath	45,—
129	DJK Saxonia Dortmund	56,—
131	BC Bottrop 61	85,50
132	DJK Concordia Friesdorf	62,—
139	BSC Lüdenscheid	71,50

Es wird hiermit letztmalig zur Zahlung aufgefordert.

Bezirksausschuß Nord I

Der Bezirkstag vom 10. 3. 1966 wählte nachstehenden Bezirksausschuß:

Bezirkswart: Adolf Oppenberg, 433 Mülheim, Kettwiger Straße 74

Kreiswart Nord Ia: Herbert Manthey, 433 Mülheim, Düsseldorfer Straße 196

Kreiswart Nord Ib: Bernhard Simmert, 425 Bottrop, Hohe Heide 35

Jugendwart Nord I: Manfred Reckwardt, 42 Oberhausen-Osterfeld, Bergstraße 174

Einladung zum Bezirkstag Süd I

Da der Bezirkstag vom 25. 2. 1966 wegen geringer Beteiligung nicht in der Lage war zwei Kreiswarte zu wählen, wird hiermit zu einem

Außerordentlichen Bezirkstag Süd I

am 13. 5. 1966 um 20 Uhr in der Gaststätte „Zur Gilde“ in Wuppertal-Unterbarmen, Haspeler Brücke (Nähe Landgericht), eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
2. Wahl der Kreiswarte
3. Verschiedenes

Es wird um zahlreiches Erscheinen gebeten, da sonst keine Verbandsarbeit auf unterster Ebene möglich ist. Die sich daraus ergebenden Folgen wird wohl jeder erkennen können, der sich um die Arbeit und Aufgaben des Bezirksausschusses bewußt ist.

R a u, Bezirkswart

Vereinswechsel

Nachstehende Verbandsangehörige haben den Verein bzw. ihre Startberechtigung gewechselt:

Name, Vorname	Alter Verein	Neuer Verein	ab
Hammes, Mar.	LV Nieders.	OSC Düsseldorf	22. 4. 66
Pranke, H. W.	LV Nieders.	OSC Düsseldorf	22. 4. 66

Herausgeber: Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. Düsseldorf

Verantwortlich für den Inhalt:

Pressewart Guntram Müller, 5 Köln-Nippes, Josef-Bayer-Straße 11; Anzeigen: Rolf Jacobi, Solingen-Ohligs, Nußbaumstraße 1

Ämtliche Mitteilungen: Hubert Brohl, 4 Düsseldorf, Herderstraße 84, Telefon 66 59 85

Erscheinungsweise: Monatlich am 5.

Redaktions- und Anzeigenschluß: Am 21. des Vormonats

Preis des Einzelheftes: DM 0,25

Druck: Wilh. Wölfer, Haan (Rhld.)

Veröffentlichungen, auch auszugsweise nur mit Genehmigung des Herausgebers.